**EFiM für einen Geburtshilfegipfel im Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt**

Die Ev. Frauen in Mitteldeutschland unterstützen laut Beschluss der Frauenvollversammlung der EKM die Forderung des „Arbeitskreises Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V.“ (AKF) nach einem nationalen Geburtshilfegipfel, um einen Kulturwandel in der Geburtshilfe in Deutschland zu erzielen.

Das Anliegen konnte im Sommer bereits erfolgreich im Landesfrauenrat von Sachsen-Anhalt im Rahmen der Delegiertenkonferenz multipliziert werden und wird auch in den Landesfrauenrat von Thüringen eingebracht.

Bereits der Deutsche Frauenrat hatte im Juni dieses Jahres den Einsatz für einen Kulturwandel in der Geburtshilfe beschlossen. Mit einem weiteren Beschluss wurde die Thematik der Gewaltprävention in der Geburtshilfe auf die Agenda gesetzt.

https://www.frauenrat.de/verband/beschluesse/page/2/

Zur Situation der Geburtshilfe: „Berichte von (werdenden) Eltern über Notstände und unangemessene, ja sogar traumatisierende Behandlungen während des Klinikaufenthaltes in einer geburtshilflichen Abteilung alarmieren uns. Hebammen und Ärzt\*innen klagen über unzumutbare Arbeitsbedingungen. Dies alles zeigt, dass der Ernst der Lage in der Geburtshilfe bislang von Politik und Gesellschaft nicht erfasst wird und dass es an gesellschaftlicher Wertschätzung für Frauen, werdende Familien und Kinder in dieser Lebensphase fehlt. Ziel einer angemessenen Geburtshilfe muss es sein, dass Mütter, Kinder und Familien gestärkt in die Elternschaft hineingehen. Die Kultur der Geburtshilfe in Deutschland muss von der Versorgung in der Schwangerschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres neu gedacht werden: Maßnahmen zur Sicherung langfristiger Gesundheit, für ein respektvolles und gewaltfreies Miteinander rund um die Geburt müssen strukturell verankert werden.“

So beschreibt der „Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V.“(AKF), ein breites Bündnis aus Elterninitiativen und allen am Geburtsprozess beteiligten Professionen, die prekäre Situation der Geburtshilfe, die sich in den letzten Jahren u.a. durch Schließung von Geburtsstationen, eine zunehmend schlechte Personalsituation und Marginalisierung des Hebammenberufs, weiter zugespitzt hat.

Um einen gesamtgesellschaftlichen Wandel zu erreichen, soll ein Nationaler Geburtshilfegipfel errichtet werden, zu dem ein umfassendes Strategiepapier entwickelt wurde. Nähere Informationen und Unterstützung des Anliegens unter: <https://arbeitskreis-frauengesundheit.de/2021/02/18/strategiepapier-des-runden-tisches-elternwerden-beim-akf-e-v-zum-nationalen-geburtshilfegipfel/>

Bericht: Nicole Breithaupt